

Zugfahrt mit neuem Ziel

Vertraut auf Gott! Bringt ihm eure Sorgen. Euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht! Er sorgt für euch. (nach Matt. 6, 25 ff.)

Ein Zug hält hier nur selten. Genau achtmal am Tag. Viermal in jede Richtung. Es geht nur einspurig durch den kleinen Bahnhof.

Wenn der Zug hält, dann steigen nur wenige aus und ein. Die meisten fahren einfach durch. Überhaupt ist hier nur wenig los. Weil die Bundesstraße einen Bogen um das Dorf macht, gibt es auch keinen Durchfahrtsverkehr. Nur vereinzelt kommen Menschen nach Sorge, einem verschlafenen Dorf im Harz.

So müsste es sein. Dass nur wenige den Weg in die Sorge finden. Und wenn, dann fahren sie einfach durch. Doch das Gegenteil ist der Fall. Wenn auch im Dorf Sorge nur wenige Menschen zu Hause sind, so herrscht auf dem großen Bahnhof der menschlichen Sorgen ständig reges Treiben. Es ist ein Bahnhof mit unzähligen Gleisen und Bahnsteigen. Denn irgendwann kommen hier alle mal durch. Manche eher, andere später. Manche regelmäßig, andere seltener. Manche halten nur kurz. Andere steigen aus für einen längeren Aufenthalt. Wieder andere haben sich hier längst häuslich eingerichtet. Kommen kaum noch raus. Und etliche Züge enden hier. Endstation. Kein Weiterkommen.

Kein Wunder. Sorgen machen sich viele. „Kleine Kinder, kleine Sorgen. Große Kinder, große Sorgen“, heißt es in einem Sprichwort. Und wer sich nicht um die eigenen Kinder sorgt, der hat andere Gründe für Sorge. Die meisten Menschen in unserem Land sorgen sich. Zuerst um die eigene finanzielle Lage. Jetzt und später im Alter. Dass sich die Gesundheit verschlechtert

der Sorgen ankomme und es nicht weitergeht? Wie komme ich da wieder weg? Wie komme ich raus aus dem Sorgen? Besonders, wenn die eigene Situation tatsächlich bedrohlich ist?

Ein Leben im Bahnhof Sorge hat sich Gott für mich nicht gedacht. Zwar kann ich nicht verhindern, dass ich mich um das eine oder andere Sorge. Aber Sorgen sollen mich nicht beherrschen und bestimmen.

„Sorgt euch nicht!“, sagt Jesus in der Bergpredigt.

„Vertraut auf Gott! Bringt ihm eure Sorgen. Euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht! Er sorgt für euch.“

In diesem Vertrauen kann ich aus meinen Sorgen Gebete machen. Mit Gott reden. Mit ihm meine großen und kleinen Kümmer-

nisse teilen. Indem ich bete, breite ich alles vor ihm aus. So kann ich meine Sorgen zu Gott bringen.

„All eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch!“ Der Vers aus dem Petrusbrief zeigt mir den Ausweg aus den Sorgen. Mit Gottes Hilfe raus aus dem Bahnhof Sorge; zurück ins Leben.

Ganz anders übrigens als im kleinen Dorf im Harz. Mit der Harzquerbahn kommt man von „Sorge“ zur nächsten Station. Und die heißt „Elend“.

*Ihr Pfarrer
Helmut Becker*



oder dass der Arbeitsplatz verloren gehen könnte. Aber auch die vielen kleinen alltäglichen Sorgen treiben Menschen um.

Es sind Sorgen, die zermürben. Die mächtig zusetzen. Wenn ich an das denke, was vor mir liegt, dann grübele ich und male mir aus, was alles passieren könnte. Vor meinem geistigen Auge ziehen dann Schreckensbilder vorüber und bringen mich um den Schlaf. Dann habe nicht ich die Sorgen, sondern die Sorgen haben mich fest im Griff. Und ich stecke fest im Bahnhof Sorge.

Aber wohin mit meinen Sorgen? Was tun, wenn ich im Bahnhof





Vorgestellt

Motivation durch Bewahrung und Berufung

Zur Familie Rappsilber gehören Thomas, Anke und die Kinder Marika, Helene und Annelie.

Thomas ist gebürtiger Hallenser. Der Fliesenlegermeister ist in der Gesundbrunnengemeinde aufgewachsen. Anke ist Steuerfachangestellte und stammt aus Leipzig. Sie wohnen in Kröllwitz, haben sich aber schon vor dem Umzug dorthin für die Gemeindezugehörigkeit in Bartholomäus entschieden.

Was schätzt ihr an der Bartholomäusgemeinde besonders?

Thomas: Ich bin erstmals Ende der 90-er Jahre durch die Osterfeier auf dem Ochsenberg auf die Gemeinde aufmerksam geworden. Uns gefiel, dass wir die lebendige Gemeinde zunächst passiv genießen konnten, dass wir nicht gleich vereinnahmt wurden.

Anke: Besonders in der schwierigen Zeit nach der Geburt unserer Zwillinge haben wir eine große Anteilnahme durch die Gemeinde, z.B. durch Pfarrer Geßner, erlebt. Gemeindeglieder beteten für uns und wir erfuhren große Bewahrung.



Was motiviert euch, in der Gemeinde mitzuarbeiten?

Wir schätzen es sehr, dass in der Gemeinde nicht nur verwaltet wird, sondern dass Vorhaben unter Beteiligung vieler Gemeindegruppen auch in die Tat umgesetzt werden.

Thomas: Ich hatte im Laufe der Zeit schon bei einigen kleineren Bauprojekten mitgeholfen und langsam reifte der Wille, mich stärker zu engagieren, sodass ich mich 2007 zur Wahl in den GKR stellte. Es war für mich einfach an der Zeit,

mich einzubringen. Aus Freude und Berufung, und nicht zuletzt aufgrund meiner beruflichen Fähigkeiten, bin ich nun Ansprechpartner für alles, was in der Gemeinde mit Bauen zu tun hat.

Anke: Ich wurde angesprochen, im Kindergottesdienstteam mit zu arbeiten, was ich seit einiger Zeit mit Freude tue. Ich möchte den Kindern gerne etwas von der Kraft und Liebe Gottes mitgeben.

Was wünscht ihr euch für die Gemeinde?

Wir wünschen uns, dass von der Gemeinde weiter solche Kraft ausgeht, dass die verschiedenen Generationen miteinander ihren Glauben leben können. Das Wichtigste aber ist, dass wir als Gemeinde einen zu uns passenden Pfarrer finden.

Habt ihr ein Lebensmotto?

Alles wird gut.

Anke: Thomas hat diesen unerschütterlichen Glauben daran, dass es immer einen Weg gibt. Er baut mich immer auf, wenn ich einmal nicht weiter weiß.

Sandra Biewald



Berichtet

Fußboden mit Innenleben

Mit dem Beginn der Ferien war in Bartholomäus Umzug angesagt. Der Gottesdienst fand im großen Saal statt und die Kirche wandelte sich in eine Baustelle. Mit dem Slogan „Ich spende Wärme“ hatte der Förderverein schon im Vorfeld auf das Projekt aufmerksam gemacht und Spenden gesammelt. Ziel war eine neue Fußbodenheizung und etliche unter dem Boden verlegte Rohre und Kabel. Es verlief alles Bestens.

Am 9.9. wurde alles wieder in Betrieb genommen. Die Kirche bietet sich mit dem neuen Fußboden ohne den roten Teppich als ein sympathisch heller Raum mit wunderbarer Akustik. Die Gemeinde feierte mit reichlich 250 Leuten einen schönen Tag, der mit einem Gottesdienst mit Superintendent Kant begann. Dann schloss sich eine Grußstunde u.a. mit dem neuen Propst Dr. Schneider an.



Ein wunderbares Brunchbuffett und begleitende außergewöhnlich gute Blasmusik von dem Trio „In mir ist Freude“ rundeten die Mittagsstunde ab.

Am Nachmittag führte Herr Rüger in die Geschichte und Gegenwart der Kirche und begeisterte die Zuhörer mit kenntnisreichen Details.

Den Abschluss und krönenden Höhepunkt boten dann musikalische Kostbarkeiten, die in leckeren akustischen Leckerbissen von Musikern der Gemeinde präsentiert wurden.

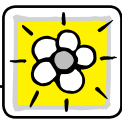
Die Kirche meisterte alle die Herausforderungen des Tages mit Bravour.

Dank sei an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Firmen, unserem Hausmeister Herrn Mühlmann und den Bauverantwortlichen Frau Hartkopf und Herrn Rappsilber gezollt.

Und Dank allen Wärme-Spendern. Wir freuen uns nun auf einen kühlen Winter mit warmem Fußboden.

Schauen Sie ruhig mal herein!

Gottfried Muntschick



Dank

Treue und Leidenschaft für Kinder und Musik

“Wer war die Frau mit dem Cello auf dem Rücken?” So fragte mich eine Ehrenamtliche in der Kinderarbeit. “Renate Grötzsch” gab ich zur Antwort. “

“Ach, das ist die Leiterin vom Bartholomäuskindergarten?” so die erstaunte Erwiderung. Es ist erstaunlich, was Frau Grötzsch neben ihrer Funktion als Leiterin so alles macht. Sie spielt Cello im Gemeindeorchester und auch Querflöte zu verschiedenen Anlässen. Sie leitet seit Jahren Kinderflötenkreise, die zusammen mit ein paar Erwachsenen in regelmäßigen Abständen in der Kirche zu hören sind.

Schon lange arbeitet sie aktiv bei Familiengottesdiensten und den Kinderbibeltagen mit. Bei der Einführung des neuen Kindergottesdienstkonzepts vor ca. 10 Jahren hat sie federführend mitgewirkt und arbeitet bis heute mit. Auch im Gemeindekirchenrat war sie lange Mitglied.

Viele Menschen der Gemeinde merken nicht, woran sie alles Anteil hat. Das liegt an ihrer zurückhaltenden und ruhigen Art, mit der sie oft im Verborgenen, aber mit großer Kompetenz handelt.



Am 1. September war ihr 30-jähriges Dienstjubiläum. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, ihr einen herzlichen Dank für ihr treues und vielfältiges Engagement in Kindergarten und Gemeinde auszusprechen!

Die Verbindung zwischen Kindergarten und Gemeinde lag ihr schon immer am Herzen. Dieses Anliegen ist in ihr bereits geweckt worden, als sie selbst in den Bartholomäuskindergarten zu Tante Lenchen

ging. Damals gab es eine sehr gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Brachmann. Auch war ihre Mutter als Gemeindekirchenratsvorsitzende tätig. Die kleine Renate lernte bei Frau Mechel Flöte und spielte sie öfter in der Kirche.

Nach dem Abitur absolvierte Frau Grötzsch eine Ausbildung als Gemeindediakonin in Halle. Nach einem Praktikumsjahr nahm sie ein Mathematikstudium auf. Danach wendete sie sich wieder den Kindern zu. Sie bewarb sich im Bartholomäuskindergarten und begann vor 30 Jahren ihren Dienst, erst als Erzieherin und später als Leiterin.

Sie hat sich sich unermüdlich weiter gebildet, Neues ausprobiert und gutes Material ausfindig gemacht, um den Kindern die frohe Botschaft von Gottes Liebe nahe zu bringen und der Einrichtung ein besonderes Gepräge gegeben.

Wir wünschen Renate Grötzsch weiterhin Freude und Gottes Segen für ihren Dienst und dass das inhaltliche und räumliche Konzept für den neuen Gemeindekindergarten bald in neuen und größeren Räumen verwirklicht werden kann.

Christine Rehahn



Notiert

Zum **Erntedankfest** wollen wir wieder Gaben sammeln, mit ihnen die Kirche schmücken und unseren Dank ausdrücken für alles, was wir so reichlich zum Leben haben.

Bitte bringen Sie deshalb haltbare Lebensmittel ins Gemeindehaus oder am 6. Oktober in die Kirche.

Mit den gespendeten Gaben wollen wir die Bahnhofsmision Halle unterstützen, die Bedürftigen ein Frühstück anbietet, das Schnitte-Projekt des CVJM Halle, das Kindern Mittagessen ermöglicht und auch den Bedürftigen aus dem Umfeld unserer Gemeinde helfen.

Wir danken Ihnen und freuen uns, wenn Sie sich zum Erntedankgottesdienst am 07.10. einladen lassen.

Angelika Krause

Wie wäre es mit einer Zeit der Ruhe, bevor aller Trubel losgeht.

Eine Zeit der Besinnung, bevor alle Sinne gefordert sind.

Ein Ruhepunkt am Morgen, eine Stärkung für das, was kommt.

Gott will uns segnen, damit wir gewappnet sind für jeden Tag und alle Freuden und Kämpfe, die er mit sich bringt. Das können wir von Gott erwarten, wie es schon Jakob tat: Segne mich jeden Tag neu, Herr!

Dazu soll am Morgen Zeit sein für alle, die sich diesen Segen und das Gebet in Gemeinschaft wünschen.

Ab 20. September immer donnerstags von 6:15 bis 6:45 Uhr finden in der Bartholomäuskirche wieder **Morgengebete** statt.

U. Ehlert, M. Steffen

Im Zuge der Neubesetzung unserer Pfarrstelle wird voraussichtlich am Sonntag 11.11. um 9.30 Uhr der **Vorstellungsgottesdienst** der Person stattfinden, die vom Landeskirchenamt für unsere Gemeinde als Pfarrer vorgeschlagen wird.

Am Montag (12.11.) 19.30 Uhr findet im Gemeinderaum dann mit dieser Person ein **Gemeindeabend** statt, in dem wir noch einmal einen Eindruck gewinnen sollen und im Erleben der Person Für und Wider der Eignung abwägen können.

Danach ist der GKR gefordert, ein Votum abzugeben. In begründeten Fällen kann er die Person auch ablehnen, was wir aber nicht hoffen wollen.

Gottfried Muntschick



Gottesdienste

Monatsspruch September: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?.“
(Jeremia 23, 23)

23.09.	16. Sonntag 09:30 nach Trinitatis	Basisgottesdienst <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde, insbesondere Familienarbeit</i>	<i>A. Kühn und das Lobpreisteam</i>
30.09.	17. Sonntag 09:30 nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: Kirchenkreis, insbesondere Schulseelsorge</i>	<i>R. Grohmann</i>

Monatsspruch Oktober: „Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt“
(Klagelieder 3,25)

07.10.	Erntedankfest 09:30	Gottesdienst <i>Kollektenzweck: Brot für die Welt</i>	<i>Pfr. H. Becker</i>
14.10.	19. Sonntag 09:30 nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: Evangelische Frauen in Mitteleuropa</i>	<i>P. Kästner</i>
21.10.	20. Sonntag 09:30 nach Trinitatis	Basisgottesdienst der Jugendarbeit <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde, insbesondere Jugendarbeit</i>	
28.10.	21. Sonntag 09:30 nach Trinitatis	Basisgottesdienst <i>Kollektenzweck: Männerarbeit der EKM</i>	<i>A. Kühn und das Lobpreisteam</i>

Monatsspruch November: „Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.“
(2.Korinther 6,16)

04.11.	22. Sonntag 09:30 nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: VELKD - Partnerschaft zur Kirche von Namibia</i>	<i>Pfr. H. Becker</i>
11.11.	Drittletzter 09:30 Sonntag des Kirchenjahres	Gottesdienst (bitte Info S. 3 beachten!) <i>Kollektenzweck: Bund Evangelischer Jugend /Musisch-kulturelle Arbeit</i>	<i>R. Grohmann</i>
18.11.	Vorletzter 09:30 Sonntag des Kirchenjahres	Gottesdienst <i>Kollektenzweck: EKD-Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben - den Glauben weitergeben</i>	<i>J. Schimming</i>
25.11.	Ewigkeits- 09:30 sonntag	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde, insbesondere Seniorenarbeit</i>	<i>G. Muntschick</i>



Informiert

Wir freuen uns über die **Taufe** von Rayk Winkler, der als Erwachsener bewusst den Schritt in die Gemeinde Jesu Christi gegangen ist. Wir wünschen ihm einen guten Platz in der Gemeinschaft der Gemeinde.

In einem **Gottesdienst zur Eheschließung** stellte das Ehepaar Fabian Krause und seine Frau Katja, geb. Knapp ihre Ehe unter Gottes Segen. Möge der Geist Gottes ihr Zusammenleben erfüllen.

Das **Gemeindebüro** bleibt vom 24.09. bis 06.10. geschlossen.



Eingeladen

Kinder	Zeit
BartholoMäuse (0 - 2 J.) So.	09:30
MaxiMäuse (3 - 4 J.) So.	09:30
Kindergottesdienst (5 - 12 J.) So.	09:30
Kinderbibeltreff Mi. 19.9.;10+24.10.;7+21.11.	15:30
Kinderfantasietreff Mi. (12.09.)	15:45
Jugend	
Konfikreis (8./9. Kl.) Mo.	17:00
Gemischter Kreis (5. Kl.) Di.	15:30
Junge Gemeinde Di.	17:00
Mitarbeiterkreis MAK Mi.	18:30
Mädchenkreis (6./7. Kl.) Mi.	16:00
Jungenkreis (6./7. Kl.) Do.	16:15
Erwachsene	
Väterstammtisch Mo. 15.10.; 19.11.	20:00
GKR Di. 18.9.; 23.10.; 21.11.	19:30
Gebet für Kranke Mi.	18:00
Lobpreisgebet Mi.	19:30
Morgengebet in der Kirche Do. ab 20.09.06.15	
Seniorentreff Do. 27.9.; 18.10.; 15.11.	15:30
Frauenkreis Fr. 21.9.; 19.10.; 2.11.; 16.11.	14:30
Musik	
Orchester Mo.	19:30
Jugendchor (ab 5. Kl.) Di.	17:30
Kinderchor (1. - 4. Kl.) Mi.	14:30
Chor Mi.	19:30
Flötenkreis Do.	16:00

Veranstaltungen in der Region

Felsenfest mit Brückenschlag, 19. - 30.09.
Festdekade 111 Jahre Petruskirche Kröllwitz

19.09.	18:00	Gottesdienst (1.Fensterpredigt)
20.09.	20:00	„Baustelle Petruskirche“ Vortrag
21.09.	20:00	Tanz ins Wochenende
22.09.	20:00	Konzert für Trompeten + Orgel
23.09.	10:00	Gottesdienst (2.Fensterpredigt)
24.09.	20:00	Live-Musik + Junge Gemeinde
25.09.	20:00	„Wir Christen und die Anderen“ offener Gesprächskreis
26.09.	17:00	Gerhard-Schöne-Konzert
27.09.	20:00	„Blue Accord“ Gospelkonzert
28.09.	20:00	Kammerchor „Tongarten“
29.09.	14:00	Gemeindefest gemeinsam mit Petrus und Bartholomäus (genauere Info an den Aushängen)
30.09.	10:00	Erntedankgottesdienst mit 3. Fensterpredigt + Sektfrühstück

Samstag 10.11.; 16:00 Uhr Laurentius
Aufführung des Kindermusicals „Der falsche Ritter“ von A. Hantke mit der Kurrende

Sonntag 11.11. Moritzkirche
zentrale Martinsfeier, Info bei Ch. Rehahn

Impressum

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitragskonto:

Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487

Gemeindebüro

e-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de

Internet: www.bartholomaeusgemeinde.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Kontakt

Pfarrer H. Becker Tel.: 2 90 10 70

Sekretärin A. Krause Tel.: 5 22 04 17

Kantorin U. Fröhlich Tel.: 1 21 72 03

Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel.: 5 22 22 34

Hortleiterin H. Reil Tel.: 5 23 23 80

Kitaleiterin R. Grötzsch Tel.: 5 23 20 09

Kantor M. Fritzsche Funk: 0175/41 878 38